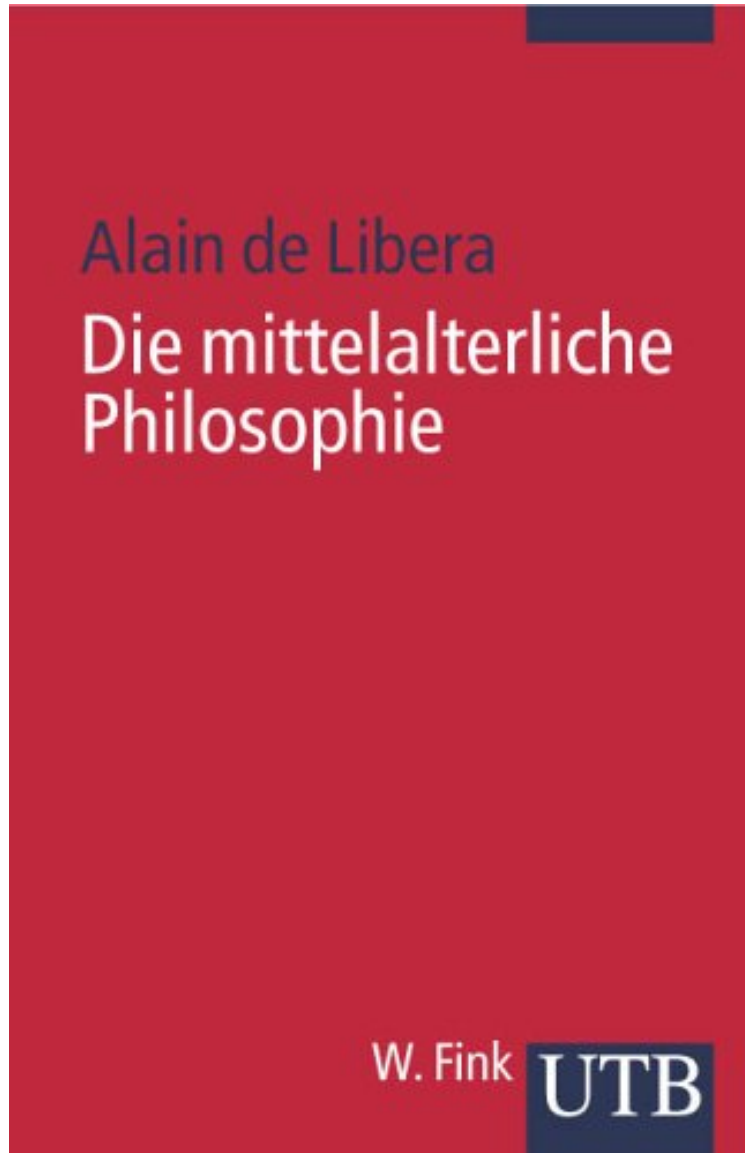


[Get free] Die mittelalterliche Philosophie (Uni-Taschenbcher S)

Die mittelalterliche Philosophie (Uni-Taschenbcher S)

Von Alain de Libera

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1388411 in BcherVerffentlicht am: 2005-07-01Einband:
Taschenbuch140 Seiten | File size: 41.Mb

Von Alain de Libera : Die mittelalterliche Philosophie (Uni-Taschenbcher S) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die mittelalterliche Philosophie (Uni-Taschenbcher S):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vorsicht!Von Stephan BuhrDas "Vorsicht" bezieht sich nicht auf den Inhalt des Buches, das von hehster akademischer Qualitt ist. Ich mchte davor warnen, das Buch als eine Einfhrgung zu betrachten.Ich muss zugeben, dass ich mich ein wenig rgere. Ich hatte gehofft, einen berblick zu erhalten, der dem fachlichen Outsider ein wenig "die Tr ffnet". Ich

nehme an, dass die meisten Leser dieser Rezension ebenfalls nach Literatur suchen, die ein grundlegendes Verständnis erst einmal aufbaut - aus Voraussetzungen, die wir alle besitzen, wenn wir zum ernsthaften Denken bereit sind. Es gibt wenige philosophische Bücher, die das leisten: Sie sind anspruchsvoll und tief, aber eben aus dem Grund, dass sie unser Denken "mitnehmen". Der eigene Nachvollzug eines Problems ist das eigentlich Aufregende. De Liberas Buch entspricht meinen Erwartungen nicht. Am Anfang stellt er die Quellen der mittelalterlichen Philosophie vor. Dabei werden viele Titel aufgezählt, z.B. "Liber de causis". Abgesehen davon, dass man jetzt mit einigen Namen vertraut ist, bleibt der Erkenntniswert doch gering. überhaupt werden viele Begriffe genannt, die man sicher einmal "gehört haben muss"; aber ich brauche doch Erläuterungen, um sie wirklich zu verstehen! So wird an einer Stelle von einer "Verfälschung durch das System der species" gesprochen, aber was sind denn "species"? Was eine "Supposition" GENAU ist, wird wohl als Allgemeinbildung vorausgesetzt. Es fällt mir schwer, die wirklichen Bedeutungen der Begriffe zu fassen. Das Problem scheint auch hier zu sein, dass ein Experte sein Wissen in scheinbar einfacher Form repetiert, die sich einem wirklichen Verstehen aber entzieht. Für Fachleute mag dieses Buch eine bereichernde Lektüre sein. Aber wer ein fachlicher Outsider ist, bleibt "draußen". Ich bin zwar gegen Simplifikationen, bestehe aber auf einer Darstellung, die dem anspruchsvollen "Laien" (ich hasse dieses Wort) nicht so viele Verständnislücken lässt. Fazit: Drei Sterne - sicherlich nicht ganz gerecht, wenn man die Kompetenz des Verfassers bedenkt. Trotzdem kann ich dieses Buch nicht allgemein empfehlen. 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Brh-Würfel-Buch im besten Sinne Von Marcus Held Das Buch von de Libera ist ein Brh-Würfel im besten Sinne. Es ist, wenn man es das erste Mal in den Händen hält zunächst eine Enttäuschung. Klein, die gängigsten Themen werden abgehandelt. Doch täuscht der erste Eindruck grundlegend. Schon auf den ersten Seiten wird deutlich, dass hier ein Meister des Understatement am Werke ist. Der scheinbar einfache Stil und die Präzision der Darstellung sind kaum zu bertreffen. Es wird kurz und präzise in die jeweilige Fragestellung eingeführt und nicht mit Firlefanz befrachtet. Das Buch entfaltet gerade seine Stärke darin, dass es sich dem enzyklopädischen aneignen-wollen von Wissen entzieht, sondern klar und deutlich eine Interpretation gibt. Es ist im besten Sinne Philosophiegeschichte, die dazu anregt die Quellen wieder in den Blickpunkt der Erforschung zu nehmen und nicht mit seitenlangen Textreferat den Leser selbst zu quälen. Der Leser wird nach der Lektüre nicht den Sättigungsgrad erreicht haben nicht mehr weiterlesen zu wollen und den Hunger vollends gestillt zu haben. Nein! Es werden Appetizer gegeben, die Lust und Hunger auf mehr machen. Ad fontes und die Spannung auf das nächste Buch von de Libera!